Thomasbrief

Neues aus der Thomas-Gemeinde

März - April - Mai 2021

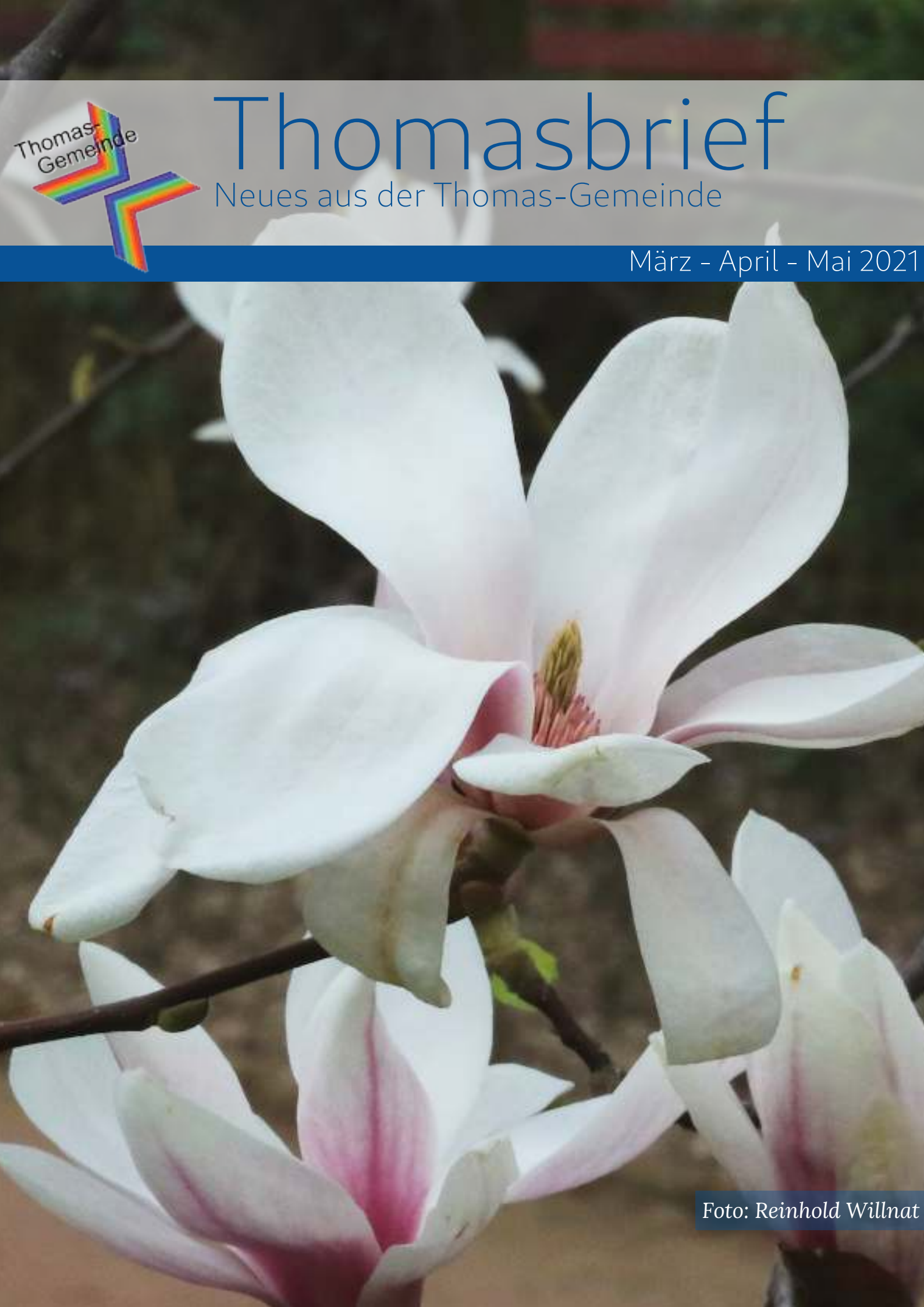


Foto: Reinhold Willnat

Jesus Christus beruft uns zur Liebe!

Sie bestimmt unsere Beziehung zu ihm und unseren Mitmenschen.

(Aus dem Leitbild der Thomas-Gemeinde)

Begegnungen

3 Bewegte Zeiten

4 Ich und Corona in den letzten 12 Monaten

8 Ein Personalwechsel steht an

9 Tag der Mission / Café und mehr

10 Enjoy @ Home Bericht

11 Jahreshauptversammlung des WGV

12 Mitgliedskurs am 8. Mai

13 Familien-Kanutour 2021

14 Zwei Gedichte: "Frühling" und "An Jesu Hand"

15 Gemeindehaushalt

16 Kleingruppen

17 Spiel und Spass

18 Neues von YG

Redaktionsteam: Frank Cherubin, Daniel Putscher, Janina Noth, Daniel Oertel
V.i.S.d.P.: Daniel Putscher
Email: thomasbrief@thomas-gemeinde.de

Bewegte Zeiten

„Er hat niemals ein Buch geschrieben. Nie hat er ein Büro gehabt. Nie eine eigene Familie oder ein eigenes Haus. Er ging nicht zur Universität.
Niemals besuchte er eine große Stadt. Niemals ging er weiter als 250 km von dort, wo er geboren wurde.
Er hatte nie Beglaubigungsschreiben, nur sich selbst. Er war erst 33, als die Flut der öffentlichen Meinung sich gegen ihn kehrte: Seine Freunde rannten weg. Er wurde von seinen Feinden überwältigt und ging durch den Spott der Verhandlung. Er wurde ans Kreuz genagelt zwischen zwei Verbrechern. Während er starb, spielten die Soldaten um seine Kleider, dem einzigen Eigentum, das er auf der Erde hatte. Als er tot war, wurde er in ein geliehenes Grab gelegt, das ein mitleidiger Freund zur Verfügung stellte. 20 Jahrhunderte sind gekommen und gegangen. Alle Armeen, die jemals marschierten, alle Schiffe, die jemals segelten, alle Parlamente, die jemals tagten, alle Könige, die jemals regierten - alles das zusammengenommen, haben nie das Leben der Menschen auf Erden so bewegt wie Jesus.
Heute, zweitausend Jahre später lebt er noch immer, verändert Leben und bringt neue Hoffnung.“

(aus Arno Backhaus: Lieber Lachfalten als Tränensäcke)

Als Jesus Mensch geworden ist, hat er uns seine Liebe gezeigt. Diese Liebe ist fassbar geworden und ist uns nun ein Vorbild. Er hat uns von der Last unserer Schuld befreit und den Tod besiegt. Im Heiligen Geist lebt er in uns und verändert unsere Leben:
Er bringt Ermutigung, Hoffnung, Trost, Korrektur und Ermahnung.
Seid gesegnet.

Euer Holger Sielemann

Ich und Corona in den letzen 12 Monaten

Das Jahr 2020 gestaltete sich zunächst sehr angenehm. Ich konnte Ende Januar bis Mitte Februar noch ganz normal in den Skiurlaub nach Österreich fahren. Dort habe ich dann am 28.01.20 erfahren, dass in Deutschland, bei einem Autoteilehersteller das Coronavirus ausgebrochen war. Ab dem 18. März wurden dann große Teile unserer Abteilung ins Homeoffice versetzt, sodass ich seitdem alleine im Büro bin.

In der Gemeinde habe ich den letzten Gottesdienst am 15. März gefeiert. Die Beschränkungen haben mein Bruder und ich durch tägliche Spaziergänge im nahen gelegenen Stadtwalde ausgeglichen. Was ich sehr interessant fand, war die Neugestaltung der Gottesdienste, indem die Musik und die Predigt per Livestream aufgenommen wurden, damit die Gottesdienste ins Internet eingestellt werden konnten und so für die Gemeinde zugänglich waren. Daran habe ich 4-mal teilgenommen.

Zudem haben wir uns im Hauskreis im Sommer zu einem gemeinsamen Frühstück bei mir getroffen. Durch Gottes Bewahrung konnte ich alle meine gebuchten Erholungsurlaube im Sommer und im Herbst durchführen, sodass ich gut erholt allen Beschränkungen durch das Virus entgegentreten konnte.

Mein Fazit:

Trotz aller Einschränkungen war der familiäre Zusammenhalt und der mit den Lieben aus der Gemeinde noch intensiver als sonst und die Umstellung auf digitale Kommunikation hat innerhalb der Gemeinde hervorragend funktioniert. Trotzdem freue ich mich jetzt schon auf das normale Wiedersehen in den Gemeinderäumen ohne Einschränkungen.

Möge uns Gott seinen Segen dazu geben.

Ein Bericht von Michael Winkler

In diesen Corona-Monaten erlebte ich mich selbst sehr durchwachsen: Zum einen bewies ich mir selbst, dass ich auch ohne Weiteres Woche für Woche ganz neue Pläne schmieden kann.

Zum anderen war es für mich phasenweise eine Krise, da ich von meinem Rollenverständnis als Pastor gerne unmittelbar mit den Menschen unterwegs bin und die Gemeinde weiter entwickeln wollte.
Ich war immer wieder begeistert, welche Wege wir fanden, um UNS gegenseitig zu finden. Da gab es Skype, WhatsApp, Zoom, die bewährten Mails und andere.
Ja, dieses Jahr erlebte ich persönlich als sehr anstrengend! Manchmal war ich auch „geknickt“ und geschlaucht, zumal im Verband ja auch einiges los war.
Aber: Insgesamt bin ich Gott dankbar, dass ER uns so durchgetragen hat.

Ein Bericht von Frank Cherubin

Ich schreibe Euch aus meinem Homeoffice, dass zurzeit ein besonders häufiger Aufenthaltsort für mich ist. Um die Ansteckungsgefahr zu minimieren, arbeite ich so oft es geht von zu Hause aus.

Dabei habe ich noch viel Glück:
Ich bin nicht in Kurzarbeit. Ich brauche keine Kinder zu betreuen. Ich habe sogar einen eigenen Raum zum Arbeiten.

Und trotzdem: Mir fehlen die Arbeitskollegen, mir fehlen die Freunde in der Gemeinde und im privaten Umfeld, mir fehlt das Schwimmen, mir fehlt das Camping, mir fehlt …

Aber: Jesus fehlt nicht!

Ich spüre seine Nähe gerade dann, wenn die Vereinzelung zur Einsamkeit wird. Sein Wort berührt mich, wenn ich mich selbst bemitleide oder tatsächlich leide. Jesus trägt gerade dann, wenn mir das Gehen schwerfällt.
Liebe Grüße aus dem Homeoffice!

Ein Bericht von Lutz Rühle

Den ersten Lockdown habe ich als ganz angenehm empfunden: keine Termine, nichts vorzubereiten. Sehr schnell stellte ich aber fest, wie sehr mir die Gemeinschaft fehlt! Glauben alleine zu leben, ist doch etwas speziell.

Zurückgeworfen auf mich selbst nahm ich plötzlich wahr, was mir sonst im „Betriebsmodus“ gar nicht auffiel, dass ich die Balance halten muss zwischen Aktivität, Kreativität und Ruhe, dass auch meine Hobbies und persönliche Spiritualität ihre Zeit und Raum brauchen.

Eine Zeit lang fühlte ich mich gut ausgelastet mit Hausarbeit, Spazieren gehen, Hobbies pflegen. Mehr und mehr war da aber eine große Lücke!

In der Bilanz war nicht alles negativ! Ich habe mit Glaubensgeschwistern Kontakt gehalten und umgekehrt. Telefonkonferenzen mit unserem 50Plus-Kreis hielten den persönlichen Austausch und Zusammenhalt aufrecht.

Dann gab es die Wochenmails von Frank und die Video-Gottesdienste. Dafür bin ich allen, die daran mitwirkten und es noch tun, sehr dankbar! Wenngleich der Blick in den leeren Gemeindesaal mich stets wehmütig werden lässt.

Als im Sommer die Corona-Beschränkungen gelockert waren, traf ich mich wieder mit Menschen (u.a. Hauskreis).

Den 2. Lockdown vor Weihnachten konnte ich gut annehmen. Ich habe auf Weihnachtsbesuche verzichtet, das ganz realistisch gesehen. Als sehr angenehm empfand ich diese recht stille Silvesternacht mit wenig Böllerei. Das kann so bleiben!

Letztlich bin ich nur dankbar! Gott lässt dieses Virus zu, also rebelliere ich nicht dagegen! Es war und ist keine leichte Zeit, aber ich bin sicher, dass wir mit Gottes Hilfe gestärkt und kreativer daraus hervorgehen und die Gemeinschaft umso mehr genießen werden.

Ein Bericht von Ingrid Krüger

Zu Beginn des Lockdowns litt ich noch an einer Viruserkrankung und war ans Bett gefesselt, sodass ich einen zeitversetzten Lockdown hatte.

Mittlerweile habe ich mich aber an die Notwendigkeiten gewöhnt. Ich sehe aber, dass es auf vielen Ebenen Veränderungen gibt. Wo häufig ein persönliches Gespräch stattgefunden hat, gibt es heute ein Telefonat oder eine Videokonferenz oder es entfällt ganz.

Ich leide unter der fehlenden Gemeinschaft. Auf der anderen Seite habe ich aber gemerkt, dass es in meinem Leben Beziehungen gibt, die tragen und ich bin dankbar über Menschen, die an mich denken. Besonders freue ich mich über meine Familie und unser Miteinander.
Ich bin überzeugt, dass Gott gerade in so einer Krise wirkt. Krisen haben das Potential, dass die Beziehung zu Gott wachsen und stabiler werden kann.

Das wünsche ich uns.

Ein Beitrag von Bettina Kaiser

Ein Jahr bestimmt Corona nun schon unser Leben. Und auch mein letztes Jahr verlief anders als geplant und hatte viele Höhen und Tiefen.

So findet nun die Uni schon seit fast einem Jahr von zuhause aus online statt. Das war am Anfang eine große Umstellung und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen, besonders da mein Studium von Interaktion in den Vorlesungen lebt. Aber tatsächlich wurde das Online Studium recht schnell zur Routine und auch die anfänglichen Sorgen um die (nicht-)stabile Internetleitung verflogen recht schnell.

Und auch bei YG hat sich einiges geändert. Dort schauen wir immer wieder auf Neue, wie wir uns weiterhin sehen können und gestalten unsere Treffen online. Natürlich ist es nicht dasselbe, sich nur noch über den Bildschirmen zu sehen. Aber dennoch bin ich sehr dankbar über die Möglichkeit, sich trotz Allem weiterhin sicher treffen zu können.

Ein Beitrag von Janina Noth

Ein Personalwechsel steht an

Von Bettina Kaiser

In unserer Gemeinde steht im August eine Personalveränderung an. Unsere beiden Pastoren teilen sich zurzeit eine Vollzeitstelle. Die Aufgaben sind gut verteilt. Frank Cherubin hatte zunächst 70% und hat jetzt 60% der Stelle. Holger Sielemann hat 30 % der Stelle. Holger arbeitet darüber hinaus als Pastor in Teilzeitform in der Andreas-Gemeinde in Mülheim. Diese Konstellation war seinerzeit durch Franks parallelen Einsatz als Inspektor des WGV erforderlich und Holgers vakante Arbeitszeit, durch die Teilzeit- Anstellung in der Andreas-Gemeinde, passte umfangsmäßig genau, um unsere 100%-Pastorenstelle zu besetzen. Diese Stellenteilung war von Beginn an auf Zeit angelegt.

Durch Veränderungen in der Andreasgemeinde hat Holger die Möglichkeit dort in Vollzeitform beschäftigt zu werden. Wir haben diesem Wechsel zum 01. August 2021 zugestimmt. So steht im Sommer sein Abschied in der Thomasgemeinde an.

Aber in diesem Abschied steckt auch die Chance für Veränderung. So entstand der Plan eine neue Stelle zu schaffen. Wir wollen ab Sommer eine Referentin/ Referenten für Kinder- und Jugendarbeit einstellen und zwar gerne in Vollzeit. Dieser Bereich soll neu aufgebaut bzw. wiederbelebt werden, um junge Menschen mit unseren Angeboten anzusprechen. Die grundsätzliche Entscheidung dazu hat die Gemeinde in der Gemeindeversammlung am 19.01.2021 gefällt. Die Konkretisierung wird noch Zeit brauchen. Da können wir alle mitwirken. Ich freue mich darauf!

Tag der Mission

Von Sabine Oertel

Am Sonntag, den 14. März 2021, findet bei uns der Tag der Mission statt. In diesem Jahr steht dieser unter dem Motto „Mission – gerade jetzt“. Es werden dann Veranstaltungen mit Missionaren der Marburger Mission durchgeführt, um einander zu begegnen, Informationen über die Arbeit der Missionare zu erhalten und die Marburger Mission mit ihren Missionaren zu unterstützen.

In diesem Jahr begrüßen wir das Ehepaar Uta und Felipe Salazar aus Peru. Mit Ihnen werden wir gemeinsam den Gottesdienst feiern und Interessantes aus Ihrer Arbeit und ihrem Leben in Peru erfahren.
Der Gottesdienst beginnt wie gewohnt um 10:30 Uhr.
Welche Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie zu diesem Zeitpunkt noch bestehen, ist leider noch nicht klar. Wir werden Euch aber darüber informieren, sobald wir es wissen.

„Wohin geht es mit diesem Planeten?“
So lautet das Thema unseres nächsten „Café und mehr“ am 29. April um 15:30 Uhr in unseren Gemeinderäumen.

In den letzten Jahrzehnten geht es immer stärker um Umweltschutz und unseren Umgang mit der Erde. Mit was werden wir konfrontiert? Was können wir da selbst tun – und was eben nicht? Was sind unsere Gedanken und Gefühle, wenn wir in die Zukunft blicken?
Wir werden das Thema natürlich auch aus der Perspektive Gottes bzw. der Bibel anschauen.

Dieser Nachmittag ist für Jung und Alt gedacht. Er ist kostenlos, aber nicht umsonst - denn er kann unser Denken, Fühlen und Leben verändern.

Wir sehen uns…

Ihr/euer Frank Cherubin

Ein Bericht von André Maas

Am Samstag, den 14. November um 18:45 Uhr hatten Rahel und ich zwei Freunde eingeladen, um einen netten Abend zu verbringen. Ich gehe zu meinem Computer um den Stream für Enjoy@Home zu starten. Ich war nervös, so etwas habe ich vorher noch nie gemacht. Weder Teil eines derartigen Events zu werden noch tatsächlich aktiv an der Planung beteiligt zu sein. Wir hatten uns im Vorfeld viele Gedanken gemacht, was alles schief gehen kann. Gefällt es den Leuten? Ist es vielleicht zu langweilig? Ist die Musik passend? Ich starte den Stream, die Musik erklingt, ich setzte mich wieder und merkte, wie ich mit jeder weiteren Minute ruhiger wurde.

Dann war es auch schon vorbei. Wir haben interessante Impulse gehört und anschließend interessante Gespräche darüber geführt. Die Impulse kamen von vier verschiedenen Menschen, welche die Thematik „Glaube und Wissenschaft“ jeweils auf andere Weise angegangen sind, obwohl allen dasselbe Thema genannt wurde. Die Referenten waren Holger Sielemann, Sabine Oertel, Johannes Oertel und Philip Geppert. Alle gaben jeweils die eigene Sicht der Dinge auf das Thema preis und was sie daran bewegte.

Im Nachhinein habe ich festgestellt, dass jedem ein anderer Referent besonders gut gefallen hat. Die Auswahl war sehr gut getroffen und die Impulse regten auch weitere Gespräche an. Auch das weitere Feedback bestätigte eine geglückte Veranstaltung und dass meine Schwarzmalerei im Vorfeld unbegründet war. Es gab auch konstruktive Kritik die wir (als Team) entgegengenommen haben, um die nächste Veranstaltung umso besser zu gestalten.

Jahreshauptversammlung des WGV

Westdeutscher Gemeinschaftsverband e.V.

Alle Mitglieder unserer Thomas-Gemeinde – die ja im engen Sinne Mitglieder des WGV sind – sind zum 24. April um 14:00 Uhr in die evangelische Stadtmission nach Düsseldorf eingeladen.

Warum lohnt sich die Teilnahme?

- Wir hören interessante Entwicklungen, die uns direkt oder indirekt betreffen
- Wir trinken Kaffee u. essen Kuchen miteinander und lernen uns kennen
- Wir lernen von anderen
- Wir werden ermutigt, Neues zu wagen und „aus unserem sicheren Boot auszusteigen“

Vor allem werden wir am Ende wieder neu wissen: Wir sind als Gemeinde nicht alleine unterwegs. Andere haben ähnliche Herausforderungen wie wir.
Unsere Gemeinden sind bzw. der WGV ist OHNE Mitglieder nicht denkbar. Bitte nehmt euch die Zeit und kommt. Ohne euch geht es nicht.
Persönliche Einladungen kommen noch.

Sollte Corona uns zu dem Zeitpunkt noch stark einschränken, werden wir andere gute Möglichkeiten finden.

von Frank Cherubin

Mitgliedskurs am 8. Mai

Jährlich bieten wir in unserer Gemeinde unseren Kurs für euch an. Es geht darum, dass ihr nicht „nur“ Gäste und Freunde der Gemeinde bleibt. Wir wollen euch darüber informieren, was es heißt, bei uns Mitglied zu sein.
Mitglieder sind diejenigen, die auf jeden Fall die Gemeinde mit ihren Begabungen und Gaben tragen. Sie können Leiter werden – auch Gemeindeleiter.
Sie können die Gemeindeleitung wählen und bestimmen die wesentliche Entwicklung der Gemeinde.

Ein paar Fragen des Tages nenne ich schon einmal:

- Wie finde ich (m)einen Platz in der Thomas-Gemeinde?
- Passe ich dazu?
- Welche Bilder von Gemeinde und Erwartungen an Gemeinde bringe ich mit?
- Wie hat Gott sich Gemeinde vorstellt?
- Welche Grundwerte prägen unser Zusammenleben?
- Welche Geschichte (Gottes) steckt in der Thomas-Gemeinde?
- Was bewegt uns im Blick auf die Zukunft?
- Welche Strukturen helfen, das Leben zu gestalten?
- Mit welchen institutionellen Partnern arbeiten wir zusammen?

Am Ende soll jeder für sich eine begründete Entscheidung treffen können, ob er als Mitglied der Thomas-Gemeinde unser „Gebäude“ (Gemeinde) verstärken möchte.
Der Kurs findet am 08. Mai (Samstag) in unserem Seminarraum oder Saal, - je nach Teilnehmerzahl und Corona-Bedingungen - statt und dauert von 10.00 bis 14.00 Uhr. Wir sorgen für ein leckeres Mittagessen und auch für Kaffee zwischendurch.
Den Tag gestalten Bettina Kaiser, Lutz Rühle und ich.
Wir sehen uns,

euer Frank Cherubin

Familien-Kanutour 2021

Ich schreibe diese Zeilen Mitte Januar. Wir sind mitten im zweiten Lockdown und bisher sieht es nicht danach aus, dass die Kanutour wirklich stattfinden kann. Falls das mit dem Impfen gut klappt und die Infektionszahlen deutlich zurückgehen, würden wir uns freuen mit Euch wieder Im Kanu, am Zelt und am Lagerfeuer zu sitzen.

Dabei werden wir uns auch über Gott und die Welt unterhalten, Spiel und Sport treiben, zusammen Kochen und Essen, Musik hören und Singen und abseits des Alltags ein schönes Wochenende verbringen.

Bitte reserviert Euch den Termin an dem Wochenende nach Fronleichnam.

Termin: 4. – 6. Juni 2021

„Ahoi“, sagen Lutz Rühle und Oliver Leitmont

Frühling

von Ingrid Krüger

Wieder ist ein Frühling da,
Vögel zwitschern, singen Lieder,
Gottes Schöpfung – wunderbar -
kehrt in bunten Farben wieder.

Kühler Wind spielt mit den Gräsern,
streift heftig sie ein letztes Mal,
weht fort und überlässt den sanften Bläsern
milde Lüfte, fort ist Winter's Qual.

Blau der Himmel, Sonne scheint
wolkenlos und frei von Sorgen,
alle Tränen, die geweint,
trocknen im hoffnungsvollen Morgen.

So sing auch ich ein neues Lied
meinem Schöpfer und Gestalter,
hat er mich doch unendlich lieb,
bin sein Kind – auch jetzt im Alter.

Leuchten will ich wie die Sonne,
blühen wie der schönste Baum,
Seele füllen mit Frühlingswonne,
träumen meinen schönsten Traum…

…von der Zeit, in der ich gehe
zum ewigen Frühling bei Ihm ein,
wenn ich im Zeitenwind verwehe,
um auf ewig bei Ihm zu sein.

An Jesu Hand

von Irmgard Mostert

An Jesu Hand bin ich geborgen,
da kann ich froh und ruhig sein.
Auch bei den allergrößten Sorgen
ist er bei mir, bin nicht allein.

An Jesu Hand werde ich still,
auch wenn Stürme toben,
Menschen mich verlassen.
Ich will vergeben, weil er es will.
Vergessen ist schwer, doch ich will nicht hassen.

An Jesu Hand kann mich nichts bedrücken,
da fühle ich mich nicht allein.
Da können mich keine Sorgen erdrücken.
Bei ihm kann ich froh und zufrieden sein.

Auch hab ich Freunde, die mich gerne beraten,
denn ein Freund ist, bei dem man laut denken kann.
Da brauche ich auf Gehör nicht zu warten.
Ja, Freunde, die trösten mich dann und wann.

An Jesu Hand werde ich weiter wandern
zur ewigen Heimat, zum Vater hin.
Er ist unser Gott, es gibt keinen andern.
Ewig bei ihm zu sein, danach steht mein Sinn.

Gemeindehaushalt

Januar 2021

Zunächst möchte ich mich im Namen der Thomas-Gemeinde bei allen herzlich bedanken, die durch ihre regelmäßigen Spenden die Gemeindearbeit unterstützen. Dadurch kann die frohe Botschaft auch in Coronazeiten den Menschen in unserer Stadt weitergegeben werden.

Spenden	+ 5.881,78 €
Aufwendungen für Gemeindearbeit	- 6.700,50 €
Unterdeckung (Summe)	-818,72 €

Die Spendeneinnahmen im Januar konnten aber leider die Aufwendungen nicht decken; so ist ein Defizit von 800 € entstanden.

Wir erbitten uns für das Jahr 2021 einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt und freuen uns über jede Spende. Unser Herr segne Geber und Gaben.

Ihr/ Euer Kassierer
Stefan Noth

Beziehungen sind für uns Menschen wie Luft zum Leben.
In Kleingruppen wollen wir gemeinsames Leben teilen und füreinander da sein.
Der Gedankenaustausch über biblische Texte gibt uns Orientierung und Hilfestellung in verschiedenen Lebensfragen.
Als Ansprechpartnerin für unsere Kleingruppen steht Ihnen Bettina Kaiser (02 065 - 66151) zur Verfügung.

Die folgenden Kleingruppen gibt es in der Thomas-Gemeinde:

Duisburg Neudorf (Gemeindehaus)
"Gesprächskreis 50Plus"
Frank Cherubin

Duisburg-Neudorf
Männerkreis "Männergespräch"
Jürgen Schiefelbein

Duisburg-Duissern
Gesprächskreis "Schatzsucher"
Ingrid Krüger

Duisburg-Reinhausen
Frauenkreis "Herzensschwestern"
Manuela Ilgner

Krefeld
"Gesprächskreis"
Lutz Rühle

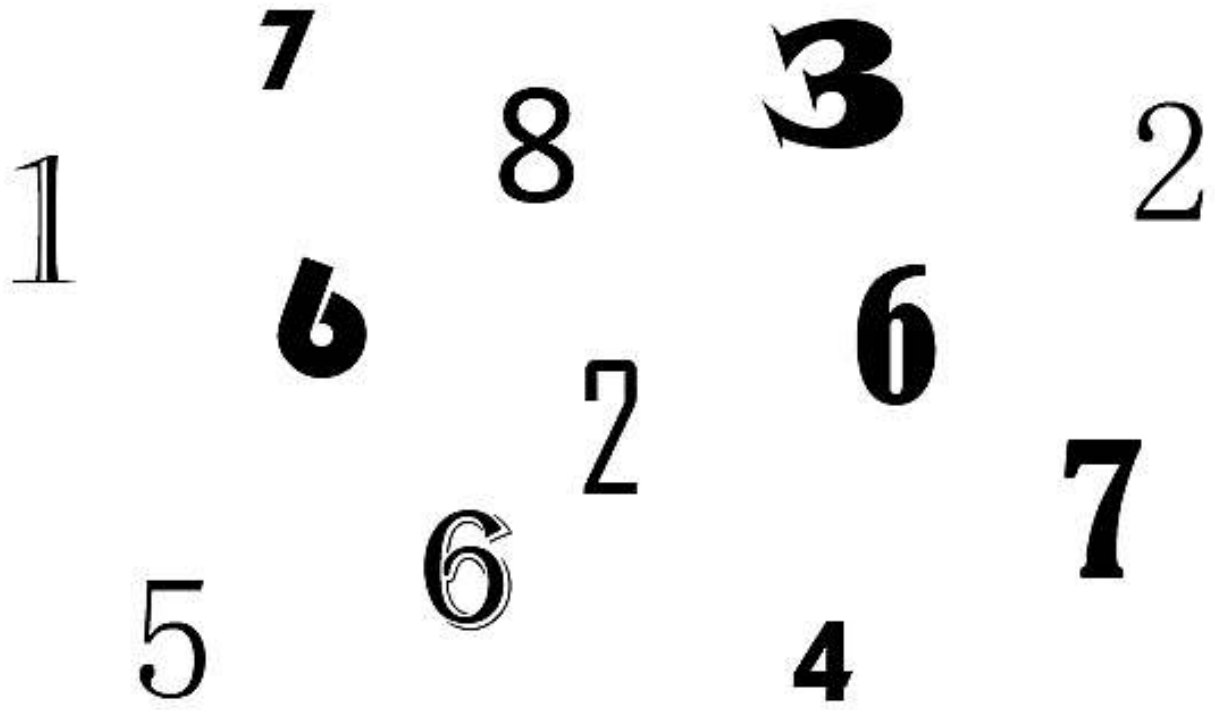
Krefeld Männergesprächskreis
"Die Väter"
Anton Kaiser

Duisburg-Rumeln
"Gesprächskreis"
Andrea Noth

Duisburg-Neudorf/ -Rumeln
Hauskreis für junge Erwachsene
"Neumeln"
Janina Noth

SPIEL UND SPASS

Etwas zum Knobeln!
Schaffst du es, dieses Feld in drei Teile einzuteilen, sodass die Summe in jedem Feld gleich ist?



YG Update

von Janina Noth

YG ist bei uns der Kreis für junge Erwachsene, Azubis und Studierende. Wir treffen uns in dieser Zeit weiterhin einmal im Monat online und haben das Jahr 2020 mit einem kleinen Weihnachtsmarkt @home ausklingen lassen. Dabei haben wir typisch winterliche Köstlichkeiten, wie gebrannte Mandeln oder Kuchen gemacht und so ein wenig Weihnachtsstimmung zu uns nach Hause geholt.

Im neuen Jahr gingen die Verkostungen gleich weiter: Ursprünglich wollten wir in einem Pommes-Check die besten Pommes aus Pommesbuden rund um die Gemeinde küren. Aufgrund der aktuellen Situation war dies leider nicht möglich. Aber das hielt uns nicht davon ab, trotzdem zusammen vor den Bildschirmen Pommes zu essen.

So haben wir uns dennoch getroffen und neben dem Essen, gemeinsam Spiele gespielt.

Rekonstruktion

Thematisch befinden wir uns weiterhin in unserer Impulsreihe „Philosophieren über Gott und die Welt mit Calvin und Hobbes“.
Wir hoffen, der kleine Einblick hat Euch gefallen.

Bis zum nächsten Mal.

Instagram:
yg_jugendkreis

Sonntag 10:30 Uhr:
Gottesdienst & Kindergottesdienst

Donnerstag 16:00 Uhr:
Gesprächskreis 50Plus (ungerade KW, Abweichung möglich)

Samstag 17:00 Uhr:
YG oder ChillYG

Abholdienst:
Koordination durch Jürgen Schiefelbein, Tel. 0203 - 336302

Herausgeber: Thomas-Gemeinde
Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche, Bismarckstr. 113,
47057 Duisburg

Pastor Frank Cherubin M.A.,
Tel. 0203 - 358293
Cherubin@thomas-gemeinde.de

Pastor Holger Sielemann,
Tel. 0208 - 8218094
Sielemann@thomas-gemeinde.de

Internet:
www.thomas-gemeinde.de

Gemeindekonto:
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE42 3506 0190 1010 6170 29

"Projekt Neues Gemeindehaus"
BIC:GENODED1DKD
IBAN: DE80 3506 0190 1010 6175 09

Blaues Kreuz
Wege aus der Sucht

Begegnung für Alkoholabhängige, Suchtkranke und Angehörige.
Jeden Montag um 19.45 Uhr
Kontakt: Horst Urselmann,
Tel. 0203 - 313197

Chinesischer Bibelkreis Duisburg
Kontakt: Pastor Quankai Li, Tel. 0176 - 31370782